

# Fürsprecherin für sauberes Trinkwasser

Biobäuerin Marlene Gruber ist seit 1. Juli Wasserberaterin der Rottenburger Gruppe

Von Thomas Gärtner

**Rottenburg.** Wenn Marlene Gruber ihrem Gesprächspartner ein Glas Wasser einschenkt, tut sie das aus voller Überzeugung: Seit 1. Juli ist die Biobäuerin aus Rohr halbtags als Wasserberaterin beim Zweckverband zur Wasserversorgung der Rottenburger Gruppe beschäftigt. Als Fürsprecherin für sauberes Trinkwasser will sie vor allem mit den Landwirten im Verbandsgebiet in Kontakt kommen und ein Konzept zur wasserschonenden Landbewirtschaftung entwickeln.

Ihr liegt dabei viel am guten Miteinander mit den Landwirten, denn sie sind es, die zum einen die Erfahrung mit ihren Standortgegebenheiten mitbringen und andererseits die Maßnahmen umsetzen müssen. „Es geht mir nicht darum, Schuldige anzuprangern“, betont Gruber.

Dass sie sich auf die Stelle der Wasserberaterin beworben hat, habe sich zufällig ergeben, sagt Gruber. Sie hat Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.) an der Universität Regensburg und Nachwachsende Rohstoffe (M. Sc.) am TUM-Campus in Straubing studiert. Seit dem Studienabschluss im Oktober 2014 war sie in der angewandten Forschung beschäftigt. Zusammen mit den Stadtwerken Neuburg an der Donau hat sie zum Thema Lastmanagement auf Verteilnetzebene geforscht. Kürzlich gab sie ihre Dissertation ab und suchte nach einer Arbeitsstelle in der Nähe.

Da sie als Gemeinderätin im Markt Rohr und stellvertretende Verbandsrätin von den Herausforderungen wusste, vor denen die



**Biobäuerin, Gemeinderätin und ehemalige stellvertretende Verbandsrätin: Marlene Gruber aus Rohr ist seit 1. Juli Wasserberaterin des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Rottenburger Gruppe.**

Foto: gt

Rottenburger Gruppe steht, bewarb sie sich auf die Stelle als Wasserberaterin. „Wir müssen unser Wasser schützen“, erklärt sie. Als Wasserberaterin könne sie ihren Beitrag dazu leisten und etwas für die Gesellschaft tun. Sie wolle eine Arbeit machen, die Sinn hat.

Ihren ersten öffentlichen Termin hatte Gruber bei der Felderrund-

fahrt zum Hackstriegeln, einem Projekt von Wasserzweckverband und Stadt. Gruber kennt sich aus damit, denn auf dem Biohof wird auch ein Hackstriegel eingesetzt. Ausschlaggebend dafür war eben dieses Projekt. Gruber kommt aus der Landwirtschaft und hat damit die besten Voraussetzungen, ins Gespräch mit Landwirtinnen und

Landwirten zu kommen. Die Frauen sind ihr dabei besonders wichtig, denn ihrer Meinung nach sind diese oft besorgter um Umwelt und Nachhaltigkeit.

Davon, dass sie als junge Frau einen schweren Stand bei den alteingesessenen Landwirten haben könnte, lässt sie sich nicht beirren. Sie wolle den Leuten offen begegnen und jedem die Chance geben, mit ihr ins Gespräch zu kommen. Ihr wäre auch wichtig, dass die Grundwasserproblematik schon in der Ausbildung oder im Studium von Landwirten berücksichtigt wird. Sie hat deshalb schon mit der Landwirtschaftsschule sowie dem TUM-Campus in Straubing und der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf Kontakt aufgenommen. Die Zusammenarbeit schon ab dem nächsten Semester sei ihr Ziel.

In den nächsten Wochen wird es ein Gewinnspiel zu einer etwa drei Hektar großen Blühfläche in der Nähe der Geschäftsstelle in Patten-dorf geben. Die Kunden des Wasserzweckverbandes sollen auf den Zwischenfruchtanbau aufmerksam gemacht werden, der nicht nur gut fürs Trinkwasser ist, sondern auch für die Artenvielfalt. Gruber hat auch schon Kontakt zu anderen Wasserzweckverbänden aufgenommen, um sich abzustimmen.

## ■ Information

*Wasserberaterin Marlene Gruber ist montags und dienstags sowie am Mittwochnachmittag per E-Mail an die Adresse [m.gruber@rottenburger-gruppe.de](mailto:m.gruber@rottenburger-gruppe.de) oder unter der Telefonnummer 08781-9412-23 erreichbar. Ihre Handynummer lautet 0160-96350051.*